

GUTACHTEN

von Prof. Dr. Sc. Maria Grozeva-
Minkova, NBU,

über die Teilnahme von Assoc. Prof. Dr. Sc. Snezhanka Petrova Boycheva an der
Ausschreibung für eine Professorenstelle im Fachbereich 2.1. Philologie an der
Universität Shumen

1. Allgemeine Information

Laut Art. 296 des GEWP in R Bulgarien werden zur Teilnahme an einer Ausschreibung für die Stelle eines Professors jene Bewerber zugelassen, die den Vorschriften von Art. 29, P. 1 und 2 genügen, einschl. den in Art. 2b, P. 2 und 3. genannten minimalen nationalen Erfordernissen. Die Ausschreibung für die akademische Stelle eines Professors im Fachbereich 2.1. Philologie (Literatur der Völker in Europa, Asien, Afrika, Amerika und Australien – deutsche Literatur) am Germanistischen Institut der Fakultät für Geisteswissenschaften (SB 4/14.01.2020) wurde laut Vorschriften von GEWP, VGEWP und den Anforderungen des Statuts über den Erwerb von wissenschaftlichen Graden und den Eintritt von akademischen Stellen der Universität Shumen „Episkop Konstantin Preslavski“ durchgeführt.

Die einzige Bewerberin zur Teilnahme an der Ausschreibung ist Assoc. Prof. Dr. Sc. Snezhanka Petrova Boycheva. Die von ihr eingereichten Unterlagen sind vollständig und belegen die Tatsache, dass die Bewerberin die gesetzlichen Anforderungen erfüllt.

Assoc. Prof. Dr. Sc. Sn. Boycheva beteiligt sich an der Stellenausschreibung mit 19 wissenschaftlichen Arbeiten, davon 1 Monografie, 1 Kapitel einer kollektiven Monografie, 3 Lehrbücher und 14 wissenschaftliche Artikel. Alle diese Arbeiten werden zum Begutachten akzeptiert, da keine davon beim Erwerb/Antritt vorheriger wissenschaftlichen Grade und akademischer Stellen vorgelegt wurde.

Der Nachweis über die Erfüllung der minimalen nationalen Anforderungen an die wissenschaftliche Professorenstelle laut Art. 2b, P. 2 und 3 bestätigt, dass die Teilnehmerin an der Ausschreibung allen Erfordernissen von GEWP in R Bulgarien genügt. Die wissenschaftlichen Untersuchungen von Assoc. Dr. Sc. Sn. Boycheva wurden von Wissenschaftlern sowohl in Bulgarien wie auch im Ausland zitiert: 26 beziehen sich auf Publikationen, die bei dieser Ausschreibung begutachtet werden.

2. Eckdaten über die Bewerberin

Snezhanka Boycheva absolviert die SU „St. Kl. Ohridski“ im Fach „Deutsche Philologie“. Danach arbeitet sie zunächst als Übersetzer und Fremdenführer, später als Lehrer. Seit 1992 lehrt sie an der Universität Shumen. 2003 verteidigt sie ihre Doktorarbeit zum Thema „Sprachräume des Schweigens in den Texten von Thomas Bernhard“, 2007 wird sie assoziierter Professor. 2017 erwirbt Sn. Boycheva nach der erfolgreichen Verteidigung ihrer Dissertation zum Thema „Erinnerungskulturen in der Literatur. Über die kommunistische Diktatur in den ‚bulgarischen‘ Romanen von Ilija Trojanow, Dimitar Dinev und Sybille Lewitscharoff“ den akademischen Grad ‚Doktor der Wissenschaften‘.

Parallel zu ihrer wissenschaftlichen Tätigkeit betreut Sn. Boycheva Diplom- und Doktorarbeiten und leitet das Germanistische Institut der Universität Shumen.

Sie ist außerdem Mitglied des Vorstands der Goethe-Gesellschaft in Bulgarien und des Bulgarischen Germanistenvereins.

3. Lehrtätigkeit

Die Berufserfahrung von Assoc. Prof. Dr. Sc. Sn. Boycheva ist über 28 Jahre. An der Universität Shumen hält sie u. a. Vorlesungen in deutscher Gegenwartsliteratur, Kulturgeschichte der deutschsprachigen Länder, interkultureller Kommunikation, Xenologie, Sprachphilosophie (Wittgenstein), Erinnerungskulturen, Identitätsaspekte im interkulturellen Diskurs. Sie wurde zu Vorlesungen in Universitäten in Deutschland, Ungarn, Österreich und in der Türkei eingeladen. Für ihre Vorlesungskurse an der Universität hat die Kandidatin 3 Lehrbücher herausgegeben. Sie beteiligte sich außerdem an 2 internationalen, 2 nationalen und vielen universitätsinternen Forschungs- und Bildungsprojekten.

4. Begutachtung der wissenschaftlichen Publikationen

Assoc. Prof. Dr. Sc. Snezhanka Boycheva beteiligt sich an der Ausschreibung mit einer ansehnlichen Anzahl von wissenschaftlichen Arbeiten, die nach ihrer Teilnahme an der Ausschreibung für die akademische Stelle eines assoziierten Professors im Jahr 2007 und nach dem Erwerb des akademischen Grades ‚Doktor der Wissenschaften‘ im Jahr 2017 veröffentlicht wurden. Hier möchte ich auf die wichtigsten wissenschaftlichen Ergebnisse in der Habilitationsschrift *„Das Eigene und das Fremde in einer Welt der Vielfalt. Interkulturalität und ‚Bildung‘*. Universitätsverlag Shumen, 2020 eingehen. Das Buch umfasst 262 S. einschl. einen Anhang (80 S.) und beinhaltet 3

Kapitel, eine Zusammenfassung und ein Literaturverzeichnis mit 68 Titeln Primärliteratur (von der Autorin analysierte Romane und Reiseführer) und mit 112 wissenschaftlichen Publikationen in bulgarischer, deutscher und englischer Sprache. Das Hauptanliegen der Abhandlung ist die Analyse des Zusammenwirkens zwischen dem *Eigenen* und dem *Fremden*, das die Persönlichkeit prägt. Zu diesem Zweck wählt die Autorin ein interessantes Herangehen, indem sie Texte aus drei scheinbar inkompatiblen Genres – Essay, Reiseführer und schöngeistige Literatur – analysiert, deren Schnittpunkt aber in der Begegnung mit der Andersheit/Fremdheit zu entdecken ist, sei es durch die persönliche Erfahrung, durch das Reisen oder durch die Lektüre schöngeistiger Literatur. Daraus ergibt sich eine interessante Untersuchung, die (1) die wichtigsten theoretischen Modelle in Bezug auf Andersheit/Fremdheit darstellt; (2) Strategien zur Überwindung von Kulturbarrieren und Stereotypen bietet, die häufigsten Ursachen für Intoleranz und Xenophobie sind; (3) die Dichotomie ‚Eigenes‘ : ‚Fremdes‘ durch die Augen von Schriftstellern analysiert, die ‚zwischen den Kulturen‘ leben und schaffen; (4) die Möglichkeit verschafft, in den theoretischen Modellen eine praktische Anwendung für die interkulturelle Kommunikation zu finden. (5) Das konkrete Sprachmaterial – Essays, Reiseführer und literarische Texte -, worauf die Analyse beruht, macht die Untersuchung für jeden von diesem Thema versuchten interessant. Diese Überlegungen und Schlussfolgerungen findet man auch in den Publikationen unter №¹ 1, 2, 3, 7, 8, 9, 10, die einzelne Aspekte dieser Problematik behandeln. Aus den erwähnten Publikationen ergibt sich für mich die Frage, ob die Kandidatin die Begriffe *Verschiedenheit*, *Andersheit* und *Fremdheit* als Synonyme betrachtet. Wenn sie diese voneinander unterscheidet, welche Inhalte sie diesen verleiht? Die Kritiken an H. Hofstede in Betracht ziehend, hätte ich auch Einwände gegenüber des recht häufigen Heranziehens seiner Kulturdimensionen bei der Beurteilung der Erscheinungen in den Gesellschaften.

Im Kapitel *„Die Jahre berichten. Zur Auseinandersetzung mit der Geschichte im Medium Literatur* (Ilija Trojanow: *„Macht und Widerstand“*, Roman.) der kollektiven Monografie *„Das Zusammenspiel von Sprache, Medien und Kultur“*. (UV, Shumen ISBN 2367-8348), das von Assoc. Dr. Sc. Sn. Boycheva verfasst wurde, wird die Rolle der Literatur als Medium unterschiedlicher Diskurse dargestellt, das zur Verarbeitung und

¹ Liste der Publikationen, die bei früheren Ausschreibungen nicht vorgelegt wurden.

Reflexion der jüngsten totalitären und post-totalitären Vergangenheit beiträgt. Die Kandidatin verweist nicht nur darauf hin, wie die Vielschichtigkeit des literarischen Narrativ den Rezipienten in die Atmosphäre jener Epoche und in die komplizierten gesellschaftlichen Beziehungen Einblick gewährt, sondern auch dazu anregt, nachzudenken, Fragen zu stellen und nach Antworten zu suchen. Neue Akzente setzen in dieser Hinsicht die Publikationen unter Nr. 2, 5 und die Studie unter Nr. 4, indem hier die nahe totalitäre Vergangenheit durch die Erinnerungen der Zeitgenossen dargestellt wird. Es zeigt sich erneut, wie das literarische Narrativ durch die persönlichen Erzählungen über das Leben und die Erlebnisse des ‚kleinen Mannes‘ an die Leser Botschaften übermitteln, um ihnen einen Impuls zum Nachdenken und zur vernünftigen Einschätzung zu geben.

Unter den anderen Veröffentlichungen, mit denen sich Sn. Boycheva an der Ausschreibung beteiligt, möchte auf jene hinweisen, die den Dialog zwischen den Kulturen durch die Werke der Schriftsteller - Migrantinnen‘ (Nr. 1, 3 und 12) erörtern. Das Gemeinsame und Unterschiedliche in deren Schicksalen, der interkulturelle Kontext, in dem sie leben und schaffen, ermöglicht eine tiefere Einsicht in die eigene Kultur unter dem Blickwinkel der anderen wie auch einen Wechsel zwischen dem ‚Eigenen‘ und dem ‚Fremden‘.

Besondere Beachtung und hohe Einschätzung verdienen die von Assoc. Prof. Dr.sc. Sn. Boycheva verfassten Lehrbücher, weil sie zu den wenigen Universitätsdozenten gehört, die Zeit und Kraft dieser Aufgabe gewidmet haben. Die Lehrbücher verallgemeinern einerseits die Forschungsergebnisse und die Lehrerfahrung der Verfasserin, andererseits finden diese dadurch eine wertvolle praktische Anwendung. Das elektronische Lehrbuch *Xenologie. Grundbegriffe und Probleme* (ISBN 978-954-577-748-6) ist das erste in Bulgarien erschienene auf diesem Gebiet. Es besteht aus drei Modulen und wendet sich an Studierenden der Geisteswissenschaften. Gezeigt wird der Weg von den theoretischen Modellen zum Erwerb praktischer kommunikativer Kompetenz in einem verschiedenartigen und multikulturellen Umfeld.

Das andere Lehrbuch von Sn. Boycheva trägt den Titel *Neue und neuere deutschsprachige Literatur. Aspekte der Moderne in ausgewählten deutschsprachigen Texten des frühen 20. Jahrhunderts.* (ISBN 954-577-115-1) und ist für den Vorlesungskurs in deutschsprachiger Gegenwartsliteratur der Fachrichtung Germanistik bestimmt. Neben den dargestellten Autoren und deren neuen Ideen und Motive wird auf

die sozialen, politischen und kulturellen Zusammenhänge hingewiesen, die zu der Entstehung neuer Stilmittel geführt haben. Besonders wertvoll für die Unterrichtszwecke sind die von der Verfasserin erarbeiteten Analysen konkreter literarischer Texte.

Fazit

Die von Assoc. Prof. Dr. Sc. vorgelegten Unterlagen und wissenschaftlichen Arbeiten erfüllen die Anforderungen von GEWP in R Bulgarien, VAGEWP und von dem entsprechenden Statut der Universität „Episkop K. Preslavski“ Shumen. Die Bewerberin beteiligt sich an der Ausschreibung mit einer hinreichend großen Anzahl von wissenschaftlichen Untersuchungen, die nach dem Erwerb des Titels „Doktor der Wissenschaften“ und nach der akademischen Stelle eines assoziierten Professors veröffentlicht wurden. Die Ergebnisse der Untersuchungen bilden die theoretische Grundlage für die herausgegebenen Lehrbücher, die in verschiedenen Bereichen der universitären Ausbildung angewendet werden können. Die wissenschaftlichen Publikationen wie auch die Lehrtätigkeit der Bewerberin sind unumstritten. Die von ihr erzielten Ergebnisse in der Forschungs- und Lehrtätigkeit sind mit den akademischen Standards in Übereinstimmung.

Die wissenschaftlichen Resultate in den vorgelegten Forschungsarbeiten auswertend, lässt sich sagen, dass sich an der Ausschreibung eine Wissenschaftlerin beteiligt, deren Leistungen im Bereich der Xenologie, interkulturellen Kommunikation und deutschsprachiger Gegenwartsliteratur geschätzt und angesehen werden. Die tiefgreifenden Abhandlungen von Sn. Boycheva, die Präzision ihrer Analysen und die überzeugende Argumentation bestärken mich dabei, der wissenschaftlichen Jury vorzuschlagen, die Bewerbung von Assoc. Prof. Dr. Sc. Snezhanka Boycheva für die wissenschaftliche Stelle eines „**Professors**“ im Wissensbereich 2. Geisteswissenschaften, Fachbereich 2.1. Philologie, Philologie (Literatur der Völker in Europa, Asien, Afrika, Amerika und Australien – deutsche Literatur) **positiv zu bewerten.**

Sofia, den 20.04.2020

GUTACHTER



Prof. Dr. Sc. Maria Grozeva-Minkova